

# Newsletter 04/2018

## Für den Wald von morgen

### **Zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit legen PEFC-zertifizierte Waldbesitzer Rückegassen an**

Ein Baum wächst mehrere hundert Jahre, wie schnell und wie gut er wächst hängt vor allem vom Boden ab, aus dem er Nährstoffe und Wasser zieht. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass der Boden bereits bei der ersten Überfahrt so verdichtet werden kann, dass die darin enthaltene Luft für sehr lange Zeit entweicht. Die Luftporen sind für das Baumwachstum jedoch ganz wichtig, da nur in gut durchlüfteten Böden die Baumwurzeln eindringen und Nährstoffe und Wasser aufnehmen können.

Die PEFC-zertifizierten Waldbesitzer haben sich freiwillig verpflichtet, Rückegassen anzulegen und auf flächige Befahrung zu verzichten, um ihre Wälder nachhaltig zu bewirtschaften. Diese Rückegassen werden als dauerhaftes Feinerschließungsnetz in einem Abstand von mindestens 20 Metern angelegt und sind dauerhaft zu benutzen.

Mit einem Feinerschließungsnetz wird die Befahrung und die damit einhergehende Bodenverdichtung auf bestimmte Bereiche konzentriert und der Rest des Waldbodens bleibt unberührt. Das ist wichtig, haben doch Untersuchungen gezeigt, dass eine Bodenverdichtung den Holzzuwachs bis zu 70 % einbrechen lassen kann.

### Praxistipps

Rückegassen am besten ohne Kurven oder Umwege anlegen, da das die Wege kürzer und die Bodenverwundung geringer macht.

Je nach Boden können auch der Einbau von Reisisg, die Verwendung von Breitreifen und witterungsbedingte Unterbrechungen Schäden an der Rückegasse verhindern.

Eine Markierung der Rückegassen ist hilfreich, um diese bei der nächsten Holzernte in einigen Jahren wiederzufinden.



Abbildung 1: Markierung der Rückegassen, Bild: PEFC Bayern